

Einmal von ganz unten nach ganz oben

Die Karwoche und die Ostertage in der Christuskirche

Die Woche vor Ostern mit ihrem Abschluss an den Festtagen ist die intensivste Zeit im christlichen Jahresrhythmus. Wir werden mitgenommen in die Abgründe der menschlichen Existenz, wo sich an Karfreitag zeigt, was Menschen anderen antun können. Wo Scheitern, Sterben und Tod ungeschönt betrachtet werden. Und dann erfolgt drei Tage später die totale Kehrtwende: Am Ostermorgen bricht sich eine Befreiung Bahn, die alles Begreifen übersteigt. Die man nur erfahren kann.



Scheitern und Sieg - nie sind sie so eng zusammen wie in dieser einen Woche.

In der Christuskirche geben wir allen Stationen ihren eigenen Raum. Begonnen haben wir bereits mit der Passionsausstellung, die in der Karwoche endet.

Am Gründonnerstag feiern wir ein Tischabendmahl im Gemeindehaus. Wir erinnern uns dabei an das letzte Abendessen der Jünger mit Jesus. Dieser Gottesdienst findet seinen Ausklang mit einem gemeinsamen Essen von Käse und Brot.

An Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben von Jesus. Ein Gottesdienst am Morgen mit Beichte und Abendmahl rückt dieses in den Blickpunkt. Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit aus.

Und am Nachmittag versammeln wir uns zur Sterbestunde Jesu um 15.00 Uhr zu einer musikalischen Andacht, die dieses Jahr durch die Klänge von Klarinette und Gitarre getragen wird.

Danach schweigen Orgel und Glocken, es ist Raum für Stille - bis zum Ostermorgen. Noch zur Nachtzeit wird die Botschaft des Lebens verkündet. Ein Leben, das sich als stärker erweist als der Tod. Bereits um 5.00 Uhr treffen wir uns am Kirchplatz, um das Osterfeuer. Von dortaus geht es

in die von Kerzen illuminierte Kirche, wo wir den Auferstehungsgottesdienst feiern. Die Orgel nimmt uns mit in den Jubel des Ostermorgens.

Im Anschluss daran laden wir alle zu einer Tasse Kaffee ein. Ein ausführliches Osterfrühstück wird dieses Jahr voraussichtlich noch nicht stattfinden. Hier suchen wir noch nach Menschen, die sich

dessen annehmen würden. Hilfreich wäre auch ein Votum, ob es überhaupt wiederbelebt werden sollte.

Um 9.30 Uhr findet dann der Ostergottesdienst statt: Im Freien am Friedhof. Der Ort der Trauer als ein Ort der Freude und Hoffnung. Hier wird uns der Posaenchor begleiten. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Kirche aus.

Mit dem Ostermontag wird dieser besondere Zyklus dann abgeschlossen. Und überleitet in die Osterzeit, die sich fortan bis zum Pfingstfest erstreckt. Aber das ist wieder eine neue Geschichte.

Udo Götz

auf ein wort

Liebe Gemeinde,

der April steht vor der Tür. Es wird Frühling. Die Lebendigkeit wird nahezu greifbar.

Passend dazu feiern wir das Osterfest. Es ist ein Fest des Lebens und ein Fest der Gemeinschaft. Es will Hoffnung schenken, wo Verzweiflung herrscht. Hoffnung, die wir nötig haben. Denn vieles in der Welt ist aus dem Lot geraten und verunsichert uns.

Hoffnung kann am besten dort wachsen, wo wir uns gut aufgehoben fühlen. Dort, wo wir nicht alleine den Herausforderungen des Lebens gegenüberstehen. Deshalb gehört es zum Wesen des christlichen Glaubens, dass wir nicht alleine sind.

Schon die Jünger sind angesichts des Todes von Jesus nicht in ihre Heimdörfer geflüchtet, sondern waren als Gruppe zusammengeblieben. Und als Gruppe hatten sie erfahren, dass auf die vermeintliche Niederlage der Sieg des Lebens folgte.

So sind wir Christen nach wie vor als Gemeinschaft unterwegs. Und das zeigt sich auch in unseren Gemeinden: Wuselkirche, Puzzle-Church, Diakonischer Tisch ... All das sind Angebote, die auf Gemeinschaft angelegt sind.

In Zukunft wollen wir zudem den Blick in die Nachbarschaften verstärken. Dazu wird es in unserem Stadelner Regionalteil immer wieder Hinweise auf Veranstaltungen im Fürther Nord-Osten geben. Gemeinschaft lebt zuallererst davon, dass ich vom anderen weiß. Und die Vielfalt hilft, das Miteinander zu verstärken. Denn es sind zwar viele Glieder, aber immer nur ein Leib.

Ihr Pfarrer

Udo Götz

gruppen und kreise

Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
Chorleitung: Dr. Axel Lehmann

Posaunenchor

Probe jeden Montag, 20.00 Uhr
Chorleitung: Brigitte Förstel

Gospelchor

Proben nach Absprache, v.a. samstags
Chorleitung: Uschi Dittus

Kinderchor (für 5- bis 12-jährige)

Probe jeden Mittwoch 15.30 - 16.30 Uhr
Chorleitung: Sabine Freitag

Dienstagsfrauen

Am 25.4. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Informationen über Pfarrerin Henzler
unter silvia.henzler@elkb.de

Treffpunkt am Montag

um 14.30 im Gemeindehaus
3. April: „Geschichten, die das Leben
schrieb“ mit Herrn Gundel
8. Mai: Gesundheitsberatung
mit Jürgen Veit

Eltern-Kind-Gruppen

Neustart einer Gruppe für Kinder
bis zu ca. 1 Jahr
Montag von 10.00 – ca. 11.30 Uhr
auf der Galerie im Gemeindehaus – bei
Interesse einfach dazukommen

Hauskreis

Montag, 19.30 Uhr
Auskunft: Familie Bernhard Graßl,
Danziger Str. 3, Tel.: 76 11 52

Guttempler-Gesprächskreis

(Alkohol-Probleme): Donnerstag 18 Uhr
kath. Pfarrzentrum

Gestorben und wieder lebendig geworden

Gedanken zum Monatsspruch April aus dem Römerbrief (Röm 14,9)

„Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.“

Diese Aussage des Apostels Paulus hat einen erstaunlich alltäglichen Anlass: Die christliche Gemeinde war gespalten. Es ging um die Frage, ob man als Christ alles essen darf. Und das war so ein großes Problem, dass der Apostel mit einem Brief darauf eingehen muss.

Es ist beruhigend und beunruhigend zugleich, dass schon die ersten Christen mit Spaltungen und Streitereien gelebt haben. Sicher, die Themen haben sich verändert: Speisevorschriften stehen heute nicht mehr im Mittelpunkt (wobei die Frage beim Fleisch-Essen gerade wieder in neuer Form auflebt), aber die Fragen nach Lebensstil, Glaubensausrichtung und – spätestens seit Corona und dem Krieg in der Ukraine – auch gesellschaftlich-politische Überzeugungen führen immer wieder zu Trennung und Gruppenbildung in den Gemeinden.

Deshalb spricht Paulus eine tiefgreifende Wahrheit des christlichen Glaubens an: Der gestorbene und wieder lebendig gewordene Herr ist der Herr über die Lebenden und Toten, also über zwei Gruppen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Dagegen sind die Unterschiede innerhalb der Gemeinde ein Leichtgewicht. Denn Lebende und Tote trennt mehr als nur eine Meinungsverschiedenheit über fleischlos essen oder Waffenlieferungen. Sie trennt die scheinbar unüberbrückbare Grenze zwischen Leben und Tod!

Aber selbst diese Grenze kann Jesus Christus nicht hindern auch diese Gruppen zu vereinen. Also können auch die Grenzen zwischen euch Jesus Christus nicht daran hindern, euer Herr zu sein, in allem Streit und aller Spaltung! Derjenige, der durch sein Sterben am Kreuz und durch sein Aufstehen am Ostermorgen die Extreme des menschlichen Daseins in seiner Herrschaft sammelt, vereint auch die Extreme vieler Ansichten.

Dies alles bewegt mich in Zeiten, in denen Spaltungen an vielen Orten sehr präsent sind. Gewiss wird es uns nicht vollends gelingen, unterschiedliche Ansichten aufzulösen. Aber es bleibt wichtig, gemeinsam immer wieder den Blick auf den zu richten, der uns über alle Grenzen hinweg unter seiner Herrschaft vereint: den gestorbenen und wieder auferstandenen Jesus Christus.

Friedrich Farrnbacher

Geschichten aus dem Leben

Im Treffpunkt am 3. April ist Herr Gundel bei uns zu Gast. Er kann auf ein reichhaltiges Berufsleben als Diakon zurückblicken und bringt uns daraus wieder Geschichten mit, die das Leben schrieb.

Heitere und nachdenkliche Anekdoten bereichern das Angebot von Kaffee und Kuchen in dieser vorösterlichen Woche. Beginn ist wie an jeden ersten Montag im Monat um 14.30 im Gemeindehaus.

Es sind alle herzlich willkommen, die sich dem Seniorenkreis zugehörig fühlen. Das Vorbereitungsteam begrüßt sie gerne in geselliger Runde.

Udo Götz



Wunderbar gemacht

Die Puzzle-Church im April

Im Februar feierte der CVJM die erste Puzzle-Church. Das neue Konzept gibt den Gottesdienstbesucher/innen die Gelegenheit, sich aktiv mit dem jeweiligen Thema auseinanderzusetzen und sich selbst Gedanken darüber zu machen, bevor es in der Predigt vertieft wird. Nach einem gemeinsamen Start mit Liedern und einem Rätsel ging es an den Stationen um das eigene Lebenspuzzle und um die Stückwerke im Glaubensleben. Im Bistro konnte man sich stärken und ins Gespräch kommen.

Die nächste Puzzle-Church findet am 16.4. statt, in der sich diesmal alles um die wunderbare Schöpfung Gottes dreht. „Ich danke dir, Herr, dass ich wunderbar gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele!“, so heißt es im Psalm 139. Können wir auch so dankbar über uns und die Schöpfung sein?

aus der region

Trau-Erinnerung

Erinnern ist wichtig, um sich getroffene Entscheidungen wieder bewusst zu machen. Können Sie sich noch an den Moment erinnern, als Sie vor dem Altar standen? Sind sie noch da, die Aufregung, die Freude, all die schönen Gefühle? Und was hat Sie seither alles geprägt?

Am 30. April um 10.30 Uhr hat all das einen Platz im Gottesdienst in St. Peter und Paul in Poppenreuth. Hier können Ehepaare ihr Trauversprechen erneuern und sich Gottes Segen persönlich zusprechen lassen. Egal, ob sie ein Ehe-Jubiläum haben oder nicht.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es bei gutem Wetter einen kleinen Imbiss im Kirchhof.

Rene Hager



Es gab Gelegenheiten, sich eigene Gedanken zu machen.

Worüber kann ich staunen? Worüber kann ich mich freuen? Was stört mich an mir? Ist alles an der Schöpfung gut?

Um diese und ähnliche Fragen wird es an den Stationen und in der Ansprache gehen. Herzliche Einladung um 17 Uhr in das Gemeindehaus der Christuskirche zu kommen.

Doris Schrems

Gottesdienst für Mensch und Hund

Für viele Menschen sind Tiere wertvolle Begleiter, gerade Hunde. Gerne sind „Herrchen“ und „Frauchen“ mit ihnen unterwegs.



Am 16. April können Halter/innen mit ihren Hunden zum Gottesdienst in die Wilhelm-Löhe Kirche in Ronhof kommen und für sich und ihr Zusammenleben mit dem Tier den Segen Gottes empfangen. Beginn ist um 15.00 Uhr. Bitte für den Hund eine Decke mitbringen.

Walter Drescher

cvjm stadeln

Schleifweg 2, Telefon 76 70 237
Vorsitzender: Stefan Rebelein
Martin-Behaim-Str. 6, 90765 Fürth
Tel. 76 58 134

Kindergruppe

für Kinder im Alter von 6-10 Jahren
Dienstag 16.15 - 17.30 Uhr
Lena Graßl und Micha Block

Mini-Gruppe

für Kinder im Alter von 3-5 Jahren
Mittwoch 15.00 - 16.00 Uhr
alle 2 Wochen
Tabea Hildner

anschriften

Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche
Paul-Gerhardt-Str. 4, 90765 Fürth
EMail: pfarramt.christuskirche.fue@elkb.de

www.christuskirche-stadeln.de
Telefon: 76 12 06, Fax: 765 83 29
Mo bis Mi und Fr: 9:00 - 11:30 Uhr
Donnerstag: 15:30 - 18:00 Uhr
Sekretärin: Doris Reu-Bruchner

Spendenkonto:
Sparkasse Fürth
IBAN: DE07 7625 0000 0000 2402 83
SWIFT-BIC: BYLADEM1SFU

Pfarrer Götz, Tel. 761206
Pfarrerinnen Silvia Henzler, Tel. 301305
(über das Pfarramt Großgründlach)
Kirchenvorstand-Vertrauensleute:
Hans-Georg Heß, Tel.: 764831
Gisela Roth, Tel.: 0160 / 8464038

Häusliche Pflege:

Diakoniestation Fürth, Kirchenplatz 2
Tel. 77 20 69 oder 0171 301 08 99

Gottesdienste und Termine

Geburtstage

Mit herzlichen Segenswünschen grüßen wir alle Gemeindeglieder, die im April einen Geburtstag haben oder ein Jubiläum feiern.

Aufgrund des Datenschutzgesetzes veröffentlichten wir personenbezogene Daten nur noch in der Druckversion. Dies gilt auch für Beerdigungen, Trauungen, Taufen und Jubiläen.

Besondere Veranstaltungen

Essen mit Anderen

am 13., 20. und 27.4.
ab 12 Uhr im Gemeindehaus
Am 6.4. entfällt das Essen (Gründonnerstag)

Spielenachmittag

am 23. April um 14 Uhr im Gemeindehaus

Gottesdienste

Falls nicht anders vermerkt, jeweils Sonntag 9.30 Uhr in der Christuskirche.

2. April, Palmarum

Pfarrer Götz
Kollekte: Theologische Ausbildung

6. April, Gründonnerstag

19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindehaus
Pfarrerin Henzler
Kollekte: Unterstützung Bedürftiger

7. April, Karfreitag

Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kirchenchor
Pfarrer Götz
Kollekte: Diakonisches Werk Fürth

15 Uhr Andacht zur Todesstunde

Pfarrer Götz

9. April, Ostersonntag

5.00 Uhr Osternacht mit Abendmahl

Pfarrer Götz
Kollekte: Gemeindegliederarbeit

9.30 Uhr Gottesdienst am Friedhof

mit dem Posaunenchor
Pfarrer Götz
Kollekte: Kirchenpartnerschaft Bayern und Ungarn

10. April, Ostermontag

Gottesdienst mit dem Kirchenchor
Pfarrerin Henzler
Kollekte: Kirchenmusik Gemeinde

16. April, Quasimodogeniti

Doris Schrems
Kollekte: Christuskirche

17 Uhr Puzzle Church des CVJM

im Gemeindehaus

23. April, Misericordias Domini

Christine Büttner
Kollekte: Weitergabe der Bibel

30. April, Jubilate

Pfarrer Götz
Kollekte: Evang. Jugendarbeit in Bayern im Anschluss Kirchenkaffee

Bildnachweis

S. 5: congerdesign, Pixabay
S. 6: Valentina, unten: Kevin Phillips, beide Pixabay
S. 7: privat

Monatsgruß-Beilage

Herausgeber: Kirchengemeinde Christuskirche
Verantwortlich: Kirchenvorstand
Redaktion und Layout: Friedrich Farnbacher, Udo Götz, Silvia Henzler, Doris Schrems

Der Monatsgruß Mai liegt ab Freitag, 28. April, im Gemeindehaus zur Abholung durch die Gemeindehilfen bereit.